



INTERVIEW

Attraktives Performance-Potential: Der ARIQON Konservativ T

Die ARIQON Asset Management AG mit Sitz in Wien und Graz ist Gewinner des Lipper Funds Award 2016 in der Kategorie Absolute-Return-Fonds (Ariqon Konservativ T). In der Vermögensverwaltung ist das Haus spezialisiert auf das Advisory unterschiedlicher Portfoliofonds im Anleihen- und Aktien-Bereich.

Die Entscheidung für zeitgemäße Investments stellt für viele Anleger eine zeitraubende Verpflichtung dar. Verwaltet man sein Portfolio in Eigenregie, ist dies mit hohem Rechercheaufwand verbunden. Vermögensverwaltungen hingegen entlasten den Anleger zwar dahingehend, regulieren ihre Anlagestrategien jedoch oftmals, um zweifelhaftes Vertrauen bei den Anlegern zu wecken. Als Konsequenz beschneiden sie somit auch die eigenen Renditen. Dies führt mitunter sogar den Begriff der Vermögensverwaltung ad absurdum.

Die systematischen Modelle der ARIQON Asset Management AG erlauben im Anleihen- und Aktienbereich eine klare Reduktion der Marktrisiken, indem sie flexibler und schneller als gängige Managementansätze auf veränderte Marktbedingungen reagieren. Ihre Vermögensverwaltungsfonds der neuen Generation entsprechen mit ihrem asymmetrischen Risiko-/ Ertragsprofil den Grundbedürfnissen der Anleger, Wertschwankungen weitgehend zu begrenzen, ohne auf die attraktiven Chancen der Finanz-

„Basierend auf dem Ansatz des „Unconstrained Bond Managements“ können wir somit ohne selbst auferlegte Beschränkungen völlig frei Anleihensegmente weltweit für unser Fondsmanagement wählen.“

MAG. MICHAEL HANAK

märkte durch hausgemachte Restriktionen zu verzichten.

Mein Geld sprach mit dem Vorstand der ARIQON, Mag. Michael Hanak, über Absolute-Return-Fonds, die Philosophie des Assetmanagements und seine persönlichen Anlagestrategien.

Wie zufrieden sind Sie mit der Wertentwicklung des Ariqon Konservativ, insbesondere im Hinblick auf die jüngsten Marktturbulenzen?

MICHAEL HANAK: Da der Fonds im August diesen Jahres bereits zwölf Jahre alt wird, kann ich als Fondsmanager naturgemäß auf eine Vielzahl unterschiedlicher Marktphasen zurückblicken. Davon waren selbstverständlich nicht alle positiv. Es gab auch immer wieder Herausforderungen, die wir aber allesamt sehr gut überstanden haben. Marktturbulenzen, wie wir sie in den letzten Monaten erlebt haben, gehören ganz einfach zum Alltag eines Vermögensverwalters. Wichtig ist nur, dass man in solchen Korrekturen auch die Chancen erkennt, die sich im Anschluss daran bieten.

In wie weit unterscheidet sich Ihr Produkt von den anderen Absolute-Return-Produkten?

MICHAEL HANAK: Maßgeblich war seit Auflage des Fonds, die Volatilität auf einem insgesamt sehr niedrigen Niveau zu halten, vergleichbar den

Schwankungen deutscher Bundesanleihen. Da der ARIQON Konservativ als Absolute-Return-Produkt aber auch über ein attraktives Performance-Potenzial verfügen sollte, war es notwendig, ein systematisch-quantitatives Modell zu implementieren, um die Chancen und Vorteile aller Rentenmärkte auszuschöpfen, ohne auch die entsprechenden Risiken einzugehen. Basierend auf dem Ansatz des „Unconstrained Bond Managements“ können wir somit ohne selbst auferlegte Beschränkungen völlig frei Anleihensegmente weltweit für unser Fondsmanagement wählen. Diese Freiheit, unter kontrollierten Risikobedingungen von der Heterogenität der internationalen Anleihenmärkte zu profitieren, unterscheidet uns wahrscheinlich von anderen, ähnlichen Produkten. Dazu kommt noch, dass wir auch einen sehr langen Track Record haben und somit vorweisen können, wie sich der Fonds in kritischen Situationen, wie beispielsweise im Rahmen der letzten Zinserhöhungsphase der FED und EZB von 2004 bis 2008, gehalten hat oder wie sich die Subprime- und Finanzkrise mit dem Lehman-Schock auf die Performance des Fonds ausgewirkt hat. Gerade solche Ereignisse zeigen deutlich, welche Qualität das Risiko-Management dieses Fonds aufweist.

Wie sehen Sie die zukünftige Marktentwicklung und wie sieht Ihre Anlagestrategie aus?

MICHAEL HANAK: Durch die Politik der Notenbanken ist die künftige Marktentwicklung nicht so leicht einzuschätzen. Dazu kommen noch weitere Parameter wie die Ölpreisentwicklung oder die konjunkturellen Tendenzen in den USA oder China. Unsere Anlagestrategie beruht aber bekanntlich nicht auf fundamentalen Einschätzungen, sondern ist

abhängig von den vorherrschenden Trends. Durch die schon angesprochene Flexibilität, in alle Segmente der Rentenmärkte investieren zu können, erleichtert sich für uns die Sache dahingehend, dass wir nicht an irgendwelche Indizes gebunden sind. Erholen sich zum Beispiel die Aktienmärkte wieder nachhaltig, dann können wir selbstverständlich über die sich verringenden Spreads der High Yield Corporate Bonds an deren steigenden Kursen partizipieren. Günstige Aktienmärkte bewirken generell mehr Risiko-Appetit bei den Investoren, sodass auch die lange geschmähten Papiere der Schwellenländer wieder verstärkt in den Mittelpunkt des Anlageinteresses rücken könnten. Sollten die Märkte hingegen turbulent bleiben, dann kann mitunter eine hohe Cash-Gewichtung, zumindest temporär, zum Kapitalerhalt sinnvoll sein. Herausfordernd sind nur Phasen von anhaltenden Trendbrüchen, die verständlicherweise für technisch gesteuerte Systeme nachteilig sind.

Was können Anleger vom Ariqon Konservativ erwarten und für welchen Anlegertyp ist der Fonds geeignet?

MICHAEL HANAK: Geeignet ist dieser Fonds, wie sein Name schon ausdrückt, prinzipiell für Investoren, die in ihrer Veranlagung eher defensiv ausgerichtet sind. Da wir traditionell ein sehr geringes Volatilitätsprofil haben und zudem zu Staatsanleihen und Aktien eine sehr niedrige Korrelation aufweisen, bietet sich der ARIQON Konservativ ganz hervorragend als Basis-Investment an. Für Anleger, die primär auf Renten im erstklassigen Bonitätsbereich setzen wollen oder müssen, ist eine entsprechende Beimischung zielführend, weil über diesen Fonds auch höher verzinsten Segmente abgedeckt werden. Durch



◀ ISABELLE HÄGEWALD

Die Chefredakteurin von Mein Geld im Gespräch mit Mag. Michael Hanak, Vorstand der ARIQON

den im Fonds eingebauten Stopp-Loss-Mechanismus kann folglich ein attraktiver Mehr-Ertrag erzielt werden, ohne sich den speziellen Risiken zu sehr auszusetzen. Zur Frage, was man als Anleger erwarten kann, ist zu sagen, dass unser Ziel generell im Schutz des eingesetzten Kapitals besteht, wir aber sehr wohl auch bestrebt sind, passende Chancen und Opportunitäten zu ergreifen. So kann es wie bei allen Arten von Investments durchschnittliche Jahre geben, genauso gut aber auch außergewöhnliche Jahre. Sinkende Zinsen bedeuten aber auch für uns ganz allgemein etwas niedrigere Erträge.

Ist dieses Produkt für unruhige Märkte wie das Jahr 2016 geeignet?

MICHAEL HANAK: Rückblickend haben wir schon eine Reihe sehr unruhiger Marktphasen gesehen. Dennoch ist es uns immer wieder gelungen, diese Turbulenzen und Einbrüche zu meistern und neue Höchst-Stände zu erklimmen. In einem Worst-Case-Szenario könnten wir nicht nur zu 100 Prozent in Cash, sondern auch zu 100 Prozent in Fremdwährungen investieren. Da ich selbst große Teile meines Vermögens in diesen Fonds investiert habe, bin ich logischerweise daran interessiert, so wenig wie möglich zu verlieren. Daher glaube ich sagen zu können, dass dieser Fonds durch seine Freiheitsgrade und quantitative Investitionsquoten-Steuerung auch für unruhige Märkte als geeignetes Investment zu betrachten ist.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.